

# der brennpunkt

Mitgliederzeitung der Freiwilligen  
Feuerwehr Heiligenhafen

2001  
5. Jahrgang



25. Hafenfesttage



Im Rahmen einer Feierstunde zur Übergabe der neuen Drehleiter wurde Brandmeister Heinz Schmidt für seine jahrelange Tätigkeit als Zugführer und Leiter der LKH-Löschgruppe, seinen unermüdlichen Drang technische Verbesserungen in der Feuerwehr praktisch umzusetzen und die Restaurierung der „Oma“, das Feuerwehrehrenkreuz des Landes Schleswig-Holstein verliehen. *Foto: H.-H. Bahr*



Dass auch die kleinsten Familienangehörigen in die Feuerwehrgemeinschaft integriert werden, zeigt dieses Foto am eindrucksvollsten. *Foto H.H.Bahr*

Bei unserer Feuerwehr scheint es kaum Unfallgefahren zu geben. Das Foto zeigt den Sicherheitsbeauftragten Markus Bauer bei seiner täglichen Routearbeit.



*Foto: S. Brumm*

### Sonnen- und Wetterschutztechnik



**REBO**  
Meisterbetrieb

Ihr kompetenter Partner an der Ostsee für ...  
...Fenster und Türen ...Markisen  
...Innenbeschattungen ...Rolläden

Tollbrettkoppel 14 Tel. (0 43 62) 57 84  
23774 Heiligenhafen Fax (0 43 62) 58 84



Damenschuhe  
Herrenschuhe  
Kinderschuhe  
Sportschuhe



Schuhhaus Otto Meier

seit Heiligenhafen, Am Markt 13 1932  
Telefon 04362-900404

Schuhreparaturen in eigener Werkstatt

### Winterball

10.02.2001 um 20.00 Uhr im Gill-Hus

### Sommerfest

30.06.2001 um 13.00 Uhr am Feuerwehrgerätehaus

### Tag der Feuerwehr

27.05.2001 ab 11.00 Uhr auf dem Marktplatz

**Wichtige Termine**

# BETRIEBSFEUERWEHR LANDESKRANKENHAUS HEILIGENHAFEN

oder „Oma“ hat ein neues Zuhause in der psychiatrium GRUPPE

Am 1. September 1947 entstand in den Gebäuden der ehemaligen Kasernenanlage (bzw. Hilfskrankenhaus) das Landeskrankenhaus Heiligenhafen. Um auf dem weitreichenden Gelände des Landeskrankenhauses, das unter damaliger Betrachtung am Rande Heiligenhafens lag, den Brandschutz gewährleisten zu können, wurde im gleichen Jahr eine Betriebsfeuerwehr gegründet. Unter Leitung von Karl Först wurden zu Beginn 15 Kameraden durch die Freiwillige Feuerwehr Heiligenhafen ausgebildet. Die Ausrüstung der Betriebsfeuerwehr bestand zunächst aus einem Anhänger mit Tragkraftspritze. 1967 übernahm Karl Seifert die Leitung der Feuerwehr, der Anhänger wurde in dieser Zeit durch einen umgebauten Ford-Bus ersetzt. Einmal im Monat wurde auf dem LKH-Gelände geübt. Auch die Kameradschaftspflege kam innerhalb der Gruppe nicht zu kurz, so wurden zahlreiche Ausflüge und Grillabende organisiert. Mit der Übernahme der Leitung durch BM Heinz Schmidt, im Jahre 1980, wurde die Betriebsfeuerwehr als LKH-Löschgruppe in die Stadtwehr eingegliedert. Zu der nun anfallenden Ausbildung innerhalb der Stadtwehr führte die Löschgruppe des Landeskrankenhauses weiterhin eigene Übungen durch. Zunehmend spielte der vorbeugende Brandschutz eine Rolle, so wurden Hydrantenkontrollen und Objektbegehungen durchgeführt. Im Zuge der Neuausrüstung mit Atemschutzgeräten wurde ein leerstehendes Trafogebäude zu einer Atemschutzübungsstrecke umgebaut. Diese Übungseinrichtung wurde auch von den Kameraden der Stadtwehr gerne genutzt. 1991 erhielt die Gruppe ein Löschgruppenfahrzeug der Stadtwehr (LF 8 auf Opel/Blitz, Bj. 1960). Durch die personelle Umstrukturierung innerhalb der Fachklinik und materielle Neuordnung der Stadtwehr (z.B. Wegfall des zweiten LF 8 im Fahrzeugkonzept) löste sich die Löschgruppe Mitte des Jahres 1997 auf. Die intakten Gerätschaften wurden zur weiteren Nutzung der Feuerwehr überlassen. Das nun ungenutzte Gerätehaus der LKH-Löschgruppe ist seitdem von der Stadtwehr angemietet und dient als Außenlager und Unterbringung des Oldtimers „Oma“ (restauriertes LF 8, Bj. 1939). Aber uns verbindet mehr mit der heutigen



Kameraden der LKH-Löschgruppe nach dem Brand im Dachgeschoss in Haus 19. Foto: H. Schmidt

psychiatrium GRUPPE, neben zahlreichen Einsätzen, die in den vergangenen Jahren auf dem Gelände bewältigt werden mussten, dienten sehr oft Gebäude als Übungsobjekt bei der Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehr. Ein großer Dank geht an die Leitung der psychiatrium GRUPPE für das unbürokratische Miteinander der vergangenen Jahrzehnte aber auch für das großzügige Freistellen unserer Einsatzkräfte, die in ihrem Hause beschäftigt sind.



Die LKH-Löschgruppe des Landeskrankenhauses im Jahre 1983. Foto: H. Schmidt



Das Gerätehaus der psychiatrium GRUPPE mit der „Oma“ im Vordergrund. Foto: S. Brumm

# Der **TIPP** für Ihre Sicherheit

## Verbandkästen



Überprüfen Sie Ihren Verbandkasten und Ihre Hausapotheke regelmäßig auf Vollständigkeit und Einsatzfähigkeit. Beschaffen Sie bei Bedarf rechtzeitig neuwertiges Material!

### Kraftfahrzeug-Verbandkasten DIN 13164

- 1 Heftpflaster DIN 13019 - A (5m x 2,5 cm)
- 8 Wundschnellverband DIN 13019 - E (10 x 6cm)
- 1 Verbandpäckchen DIN 13151 - G (groß)
- 3 Verbandpäckchen DIN 13151 - M (mittel)
- 1 Verbandtuch DIN 13152 - A (60 x 80 cm)
- 2 Verbandtuch DIN 13152 - BR (40 x 60 cm)
- 3 Mullbinde DIN 61631 - MB 8ZW/BW (4m x 8 cm)
- 2 Mullbinde DIN 61631 - MB 6ZW/BW (4m x 6 cm)
- 6 Kompresse (10 x 10 cm)
- 2 Dreiecktuch DIN 13168 - D
- 4 Einmalhandschuhe aus PVC
- 1 Schere DIN 58279 A 145
- 1 Rettungsdecke (2100 x 1600 mm) **NEU**
- 1 Inhaltsverzeichnis
- 1 Erste - Hilfe - Broschüre

## Rauchmelder

Rauchmelder können Leben retten! Die Menschen werden im Schlaf von Bränden überrascht und sterben den stillen Tod der Rauchgasvergiftung, ohne nochmals aufzuwachen. Es ist ratsam, in einer Wohnung mindestens einen Rauchmelder zu installieren, und zwar im Flurbereich, um die Schlafzimmer zu schützen. Die Installation eines Rauchmelders im Kinderzimmer wird auch von jenen Feuerwehren, die sich mit dem Thema Brandschutzziehung intensiv befassen, besonders empfohlen.



## Feuerlöscher



Die Anbringungshöhe für Feuerlöscher soll 1,3 m (Unterkante Feuerlöscher) nicht überschreiten. Wenn Feuerlöscher nicht für jedermann sichtbar angebracht oder aufgestellt sind, muss der Standort durch ein Hinweisschild nach DIN 4066 gekennzeichnet sein. Feuerlöscher sind in regelmäßigen Zeitabständen, die nicht länger als **2 Jahre** betragen dürfen, durch sachkundige Prüfer auf ihre Einsatzbereitschaft zu überprüfen. Die Verpflichtung, Feuerlöscher bereitzuhalten, ergibt sich aus zahlreichen Rechtsvorschriften.

## Löschdecke



Löschdecken gibt es in unterschiedlichen Größen, sie eignen sich besonders zur Bekämpfung von Fettbränden im Küchenbereich (z.B. Friteuse). Hierfür werden sie in einer Größe von 90 x 90 cm, mit einer leicht zu montierenden Wandhalterung, für ca. 40 - 50 DM im Fachhandel angeboten. (siehe Bild)

# Feuerlöscher

Das große Sicherheits-Programm von GLORIA

Beratung und Verkauf:

Thomas Klindt  
Dorfstr. 26

23701 Eutin - Fissau

Tel.: 04521/4974

Fax.: 04521/6038

Jederzeit Sicherheit

**GLORIA®**

# NOTRUF

Notfallsituationen erfordern rasche Hilfe. Als Ersthelfer sind Sie aufgefordert, sofort zu handeln. Dazu gehört auch der Notruf, um schnellstmöglich kompetente Hilfe zu erhalten. Die bekannten fünf W's gelten nach wie vor (siehe Tabelle).

**Notrufmöglichkeiten:**

**Telefon zu Hause oder im Betrieb**

Die bislang einfachste Art ist das nächst gelegene Telefon.

**Mobiltelefon (Handy)**

Ein am Notfallort vorhandenes Mobiltelefon kann die Zeitspanne bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes und der Feuerwehr stark verkürzen. Im C-Netz ist Notruf nur mit Berechtigungskarte des Besitzers und der Geheimnummer unter 112 abzusetzen.

**Notrufsäulen**

Die Notrufsäulen an Bundesautobahnen sowie an Land- und Schnellstraßen bieten auch in entlegenen Gebieten die Möglichkeit eines Notrufes.

Durch das Öffnen einer Klappe wird eine Verbindung hergestellt und der Notruf zur Rettungsleitstelle weitergeleitet. Bei geöffneter Klappe sind Angaben zum Standort des Gerätes ablesbar.

**Hinweise zum Auffinden:**

Insbesondere an Autobahnen weisen kleine schwarze Dreiecke auf den Leitpfosten den Weg zur nächstgelegenen Notrufsäule. Wenn Sie der angezeigten Richtung folgen, brauchen Sie auf Autobahnen nicht weiter als einen Kilometer laufen.

**Achtung: Wartezeit!** Technisch bedingt können bei einigen Notrufmeldegeräten bis zu 20 Sekunden vergehen, bevor die Verbindung aufgebaut ist.

*Haben Sie etwas Geduld !*



## NOTRUF

**Feuer - Unfall  
112**

**Polizei 110**

**Krankentransport 19222**

- Was ist passiert ?
- Wo ist es passiert?
- Wie viele Verletzte?
- Welche Art der Verletzung?
- Warten auf Rückfragen!

*Erste Hilfe und Eigenschutz geht aber in jedem Fall vor.*

Notruftafel ausschneiden und in der Nähe des Telefons aufbewahren !



### Tausend Ideen rund um die Blume



- Gartenanlagen und -Pflege von A - Z
  - Pflasterarbeiten
  - Grabpflege und Neuanlagen
  - Moderne Floristik
- große Auswahl an Kunstgewerbe und Geschenkartikeln

23774 Heiligenhafen Tel. 04362 / 2048  
Schmiedestraße 24 Fax 04362 / 6570

<b>Was ist passiert ?</b>	Umschreiben Sie das Ereignis bitte in kurzen prägnanten Stichworten, z.B. Verkehrsunfall, bewusstlose Person, Sturz von einer Leiter, Feuer, Explosion etc.
<b>Wo ist es passiert?</b>	Ortsangabe - Ort, Stadtteil, Straße, Hausnummer und ergänzende Angaben. Sie sind am Unfallort fremd? Fragen sie Ortsansässige/Passanten und bitten um Hilfe bei der Ortsbestimmung. Hier gilt: Je genauer die Ortsangabe, desto weniger Zeit verbringen die Einsatzkräfte mit dem Suchen nach der Einsatzstelle.
<b>Wie viele Verletzte/Erkrankte?</b>	Bitte teilen Sie möglichst genau die Anzahl der Verletzten/Erkrankten mit, bei größeren Unfällen reicht eine wohl überlegte Schätzung aus. Bitte über- oder untertreiben Sie nicht.
<b>Welche Art der Verletzung/Erkrankung?</b>	Bitte nennen Sie auch die Art der Verletzung oder Erkrankung, damit evtl. weitere geeignete Einsatzmittel gleich mitentsandt werden können.
<b>Wer meldet das Ereignis?</b>	Nennen Sie uns bitte ihren Name und eine Rückrufnummer für Nachfragen und falls möglich bleiben Sie in Reichweite dieses Apparates. Erwarten Sie die Einsatzkräfte zwecks gezielter Einweisung.

*Erste Hilfe und Eigenschutz geht aber in jedem Fall vor.*

**Bitte bedenken Sie, dass jede ungenaue oder fehlende Angabe zu einer erheblichen Zeitverzögerung führen kann, die im Einzelfall lebenswichtige Minuten verstreichen lässt.**



# "Eine Fahrt

# ins Blaue"

große Gelände zeigte, auf beeindruckende Weise, die Aufzucht von Pferden im großen Stil. 77 Pferde waren derzeit in Ihrem Besitz. Weiter ging die Fahrt nach Ludwigslust. Eine Besichtigung des Schlosses, Spaziergänge durch die großzügig angelegten Parkanlagen oder ein Eisessen unter blauem Himmel waren möglich, denn bei diesem Aufenthalt war Freizeit angesagt. Nach Kaffee und Kuchen in einer restaurierten Mühle ging es nach Schwerin. Nach einer Stadtrundfahrt verspürte so mancher mehr zu sehen von der Landeshauptstadt Mecklenburg-Vorpommerns, Ausflugspläne wurden geschmiedet. Müde, gesättigt und mit reichlich Eindrücken versehen ging es über Schönberg und Lübeck Richtung Heimat. In Heringsdorf war im Landkrug eine letzte Stärkung vorbereitet, bei Sauerfleisch und Bratkartoffeln wurde an den Tischen Resümee gehalten. Um 20.00 Uhr waren wir zurück in Heiligenhafen.

Ein großartiges Frühstücksbuffet wurde in der Lauenburger Mühle eingenommen. *Foto: H.-H. Bahr*



Offensichtlich großen Spaß hatten die Teilnehmer nach dem Besuch der Besamungsstation auf dem Gestüt Redefin. *Foto: H.-H. Bahr*

Der 21. Mai 2000 war wie geschaffen für einen Tagesausflug, der Himmel war blau, die Sonne strahlte. Morgens um 7.00 Uhr ging es in Heiligenhafen los, durch den Sachsenwald führte uns der Weg nach Lauenburg. Der erste Stopp erfolgte an der Lauenburger Mühle, in der ein reichhaltiges Frühstücksbuffet die Teilnehmer stärken sollte. Mit zwei Bussen ging es weiter durch die herrlichen Alleinstrassen Mecklenburg-Vorpommerns. Unser nächstes Ziel war das Landgestüt Redefin, ein Wirtschaftsbetrieb des Landes. Eine Führung über das

## Heisler's Fisch auf jeden Tisch

**Heisler's Fisch  
auf jeden Tisch**

**Hans-Otto Heisler**  
Inh. Walter Prinz

Fischhandel und Räucherei  
Lieferant sämtlicher

**Fischspezialitäten**

23774 Heiligenhafen, Bergstraße 7  
Telefon 0 43 62 / 22 28



## Auto? Eindorf!

Ihr kompetenter Fachmann  
rund um's Auto

**NISSAN-VERTRAGSHÄNDLER**  
- Anerkannter Meisterbetrieb der Kfz-Innung -  
Industriestraße 17  
23774 Heiligenhafen  
Telefon (0 43 62) 74 75 • Fax 21 89

Unser Service:

- Kfz-Reparatur aller Fabrikate
- Autoglasinstandsetzung
- Unfallinstandsetzung
- Motordiagnose

Jetzt auch:  
**Elektronische  
Spurvermessung  
Reifen-Service**



Besuchen sie uns im Internet:  
[www.feuerwehr-heiligenhafen.de.gs](http://www.feuerwehr-heiligenhafen.de.gs)

## menschlich gesehen

Schon als Kind heftete Michael Hasselmann sich an die Fußstapfen seines Vaters Rolf, wenn der in seiner freien Zeit seinen Pflichten als Fahrzeugmaschinist bei der Freiwilligen Feuerwehr in Burg auf Fehmarn nachkam. Wie von selbst wuchs Jung-Michael, geboren am 17. Juli 1964 in Lübeck, in die Mannschaft hinein. Schon mit neun Jahren trug er 1973 die Uniform und gab beim frisch gegründeten Jugendspiellmannzug Burg als Trommler den Takt vor. Als 16-Jähriger trat er in den aktiven Verband ein und absolvierte in den folgenden Jahren seine Ausbildung zum Elektro-Installateur. Die führte ihn zu den Fernmeldern der Luftwaffe in Großenbrode und bald auch zur Selbsthaftigkeit in Heiligenhafen. Am 01. Januar 1985 trat Michael Hasselmann in unsere Freiwillige Feuerwehr ein.

Hier gelang ihm eine Laufbahn, die in der 120-jährigen Geschichte unseres Verbandes einzigartig ist und auch auf Landesebene ihr Beispiel sucht. Michael Hasselmann orientierte sich zunächst in der Nachwuchsarbeit und hob 1988 gemeinsam mit Manfred Kahl, Wilfried Kliegel und anderen die Jugendfeuerwehr Heiligenhafener aus der Taufe. Ein brillanter Feuerwehrmann wie er wurde aber auch im aktiven Verband gebraucht. 1989 wählten die Kameraden ihn zum Gruppenführer.



Als solcher bewährte er sich durch Umsicht, Kompetenz, Vorbildlichkeit und besonderes Führungstalent. Schon wenige Jahre darauf, im Oktober 1992, rückte er zum Zugführer auf. Und als viele Kameraden ihn 1994 baten, als Wehrführer zu kandidieren, drückte er sich auch vor dieser Verantwortung nicht. Als die Freiwilligen ihn 1994 wählten und an ihre Spitze stellten, war Michael Hasselmann noch keine 30 Jahre alt. Inzwischen absolviert er seine zweite Amtszeit als Gemeindeführer von Heiligenhafen. Ansehen genießt er als Beisitzer im Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes längst auch auf Kreisebene. Dort ist er auch als Fachberater Brandschutz Technische Hilfeleistung tätig. Die Bilanz seiner Amtstätigkeit als Gemeindeführer kann sich sehen lassen: Unter seiner Führung bewältigten die Heiligenhafener im November 1995 den dramatischen Phosphin-Einsatz am Hafen und beteiligten sich auch an einer Serie von Gefahrguteinsätzen auf dem Fährbahnhof Puttgarden. Unter seiner Führung legten die Heiligenhafener auch ganz sachte ihre vermeintliche "Frauenfeindlichkeit" ab. Zuerst in der Jugendwehr und dann in der Stammwehr rückten weibliche Kameradinnen mit auf. Und in Michael Hasselmanns Amtszeit fand eine bemerkenswerte Modernisierung des Fahrzeugbestandes statt, die einer systematischen Zusammenarbeit mit den städtischen Gremien zu verdanken ist. Für Michael selbst ist stets der Wunsch "anderen zu helfen", ausschlaggebend für seinen freiwilligen Feuerwehrdienst gewesen. Michael Hasselmann: "Es ist ein gutes Gefühl, nach einem Einsatz sagen zu können: Ich habe einem Menschen geholfen. Und ich freue mich immer, wenn ich ihn später einmal wohlauf wiedersehe."

### ...hat Ihr Auto Probleme ?

## AUBO hilft Ihnen !



- Wir sind ein Kfz-Meisterbetrieb
- Wir reparieren Autos aller Fabrikate
- Wir bringen im Urlaub Ihr Auto zum TÜV
- Wir haben ein Not- und Abschleppdienst
- Wir sind Renault-Vertragshändler
- Wir vermitteln Ihnen Leihwagen
- Wir regeln für Sie Unfallschäden
- Wir verkaufen Ihnen Neu- und Gebrauchtwagen

Sie erreichen uns täglich von 8.00 bis 20.00 Uhr unter ☎ 1062 abends 1760

### AUBO-AGENTUR

R. Neidhardt

Industriestraße 15 • 23774 Heiligenhafen

Einfahrt Famila • ☎ 0 43 62 / 10 62

# Ein Sommerfest mit bitterem Beigeschmack

*Es soll der Höhepunkt des Jahres werden, und das ist es auch, unser Sommerfest. Ein Fest mit und für die Feuerwehrkameraden sowie die passiven Mitglieder und befreundeten Vereine.*

*Musik, Tanz op de Deel, Essen und Trinken und wenn das Wetter auch noch mitspielt, ein Ereignis für Groß und Klein. Doch das "Millenium-Fest" sollte einen bitteren Beigeschmack bekommen, den wir nicht so schnell vergessen werden. Die Vorbereitung lief wie immer routinemäßig ab. Am Freitag wurde vorbereitet, und am Samstag Morgen wurde aufgebaut. Die Einteilung der Kameraden stand schon Wochen vorher fest. Das Personal für die Bierwagen, Grillbuden und Schießstände ist über die Jahre zu einem eingespielten Team geworden. An die Besetzung für die Einsatzbereitschaft ist wie alle Jahre vorher auch gedacht worden. Einsatzbereitschaft während eines Festes? Da passiert doch sowieso nichts – es ist noch nie etwas gewesen. Doch dieses Jahr sollten wir eines Besseren belehrt werden. Für die Gruppe (7 Feuerwehrleute, 1 Fahrer und 1 Gruppenführer) besteht selbstverständlich Alkoholverbot!*

## Ein Toter auf der E47



Sehr schwer sei nach Angaben der Polizei die Identifizierung eines Passanten, der am Sonnabend nach Aussage des Fahrzeuglenkers im Laufschritt die Fahrbahn der E47 in Höhe des Parkplatzes "Heiligenhafener Berg" kreuzte und gezielt auf den Leipziger VW-Passat zulief. Bei dem Zusammenstoß mit dem Fahrzeug wurde der Mann sofort getötet. Der Fahrer des Fahrzeuges und seine Familie erlitten einen Schock und wurden noch am Unfallort durch den Notarzt behandelt. Die Leipziger Familie verbrachte ihren Urlaub in Kiel und hatte einen Ausflug in das Meereszentrum nach Burg auf Fehmarn unternommen. Auf der Rückfahrt passierte der schwere Unfall.

## Rolf Fahrenkrog ist neuer Feuerwehrkönig

Sommerfest wurde von zwei Einsätzen überschattet

"Ich werde heute Feuerwehrkönig!" So hatte Rolf Fahrenkrog beim Anreten der Feuerwehr zum Festumzug am Sonnabend Mittag gegenüber Kameraden verlauten lassen. Beim Königsschuss um 18.40 Uhr stand fest, Rolf Fahrenkrog hatte Wort gehalten und den richtigen Königsschuss platziert. Begeistert feierten in der Schützenhalle die Feuerwehrkameraden ihren neuen König.



Gisela Loose bedankte sich der Feuerwehrchef für ein schönes Jahr der Regentschaft, das auch die Königin mitgeprägt habe. Ein zweiter Blumenstrauß ging an die neue Königin Julia Fahrenkrog, die an der Seite ihres Mannes Aufgaben übernehmen werde.

Bevor die Königskette an die neue Majestät übergeben wurde,

ließen die Feuerwehrkameraden König Rolf Fahrenkrog noch einmal Hochleben. Mit den besten Wünschen für ein schönes Königsjahr überreichte der Wehrführer dann die Königskette an die neue Majestät. Die Vize-Königswürde blieb auch bei der aktiven Wehr in der Familie Ossenbrüggen, da Eike Ossenbrüggen Vizekönig wurde. Der erste Tanz des Abends gehörte dann dem neuen Königspaar. Beim Tanz "Op de Deel" ließen die Feuerwehrleute und ihre Gäste im Feuerwehrgerätehaus das Sommerfest des Jahres 2000 ausklingen.

Die Mädchen machen zur Zeit in der Jugendfeuerwehr das Rennen. Das bewies Melanie Lietzow, die in diesem Jahr Königin der Jugendfeuerwehr wurde.

Mit dem klingenden Spiel der Spielmannszüge Heiligenhafen und Oldenburg ging es dann zum Gerätehaus, wo ein buntes Freizeitprogramm auf die Besucher des Sommerfestes wartete. Auch für das leibliche Wohl der Festbesucher hatte die Feuerwehr hervorragend gesorgt - Während Jugendfeuerwehr und aktive Wehr in der Halle um die Königswürde schossen, warteten Spiele für Jung und Alt sowie eine gedeckte Kaffeetafel im Feuerwehrgerätehaus auf die Besucher des Sommerfestes.

Die Mädchen machen zur Zeit in der Jugendfeuerwehr das Rennen. Das bewies Melanie Lietzow, die in diesem Jahr Königin der Jugendfeuerwehr wurde.

Mit Melanie Lietzow hat somit wieder ein Mädchen gezeigt, was Mädchen leisten können. Im letzten Jahr hatte schon einmal, mit Nicole Hampf, ein Mädchen die Königswürde errungen. Neuer Vizekönig der Jugendfeuerwehr ist Björn Ossenbrüggen. Pokalsieger der Jugendfeuerwehr wurde Alexander Funkner. Den von Vogelbauer Reinhard Hallmann gestifteten Teller für den Schützen der Fahne überreichte Wehrführer Michael Hasselmann an Tobias Arlt. Bei der Königsproklamation dankte Michael Hasselmann Vogelbauer Reinhard Hallmann, der auch in diesem Jahr die beiden Vögel gebaut hatte. Mit Blumen für die alte Königin



Wie eng Freude und Schmerz manchmal zusammenliegen können, dass erfahren die Heiligenhafener Feuerwehrleute auch am Sonnabend. Noch vor der Königsproklamation rückte die Feuerwehr zu einer Hilfeleistung bei einem schweren Verkehrsunfall auf der E 47 aus. In den Schlaf kamen die aktiven Feuerwehrleute erst in den frühen Morgenstunden des Sonntags, da sie um Mitternacht einen Schiffsbrand im Hafen bekämpfen mussten.



*Das Fest nahm ganz normal seinen Verlauf; mit abholen des Königs, Königsschießen, Getränke- und Essensverkauf sowie Kinderspiele. Am Nachmittag dann plötzlich Aufregung. Die Kameraden der Einsatzbereitschaft eilten zum Löschfahrzeug und zogen sich hektisch an. Meldung von der Rettungsleitstelle: "Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person!" Aufgrund dieses Alarmstichwortes fuhr noch drei weitere Fahrzeuge heraus. Die Verkaufsstände blieben mit Minimalpersonal besetzt. An der Einsatzstelle war kein eingreifen von uns erforderlich, denn die Lage stellte sich ein wenig anders dar (siehe Zeitungsbericht). Zurück im Gerätehaus wurde der Betrieb wieder aufgenommen und weiter gefeiert. Mit dem Königsschuß von Rolf Fahrenkrog sollte die Feier mit Musik und Tanz bis in die Morgenstunden weitergehen. Wenn da nicht dieses Motorboot gewesen wäre, dass gerade heute gegen Mitternacht in Flammen aufging. Wieder war unsere Bereitschaft gefordert, die ohne Verzögerung sofort nach der Alarmierung ausrückte. Der Ernst der Lage verlangte ein Nachrücken aller verfügbaren Kräfte. Trotz unserer Feier und des anstrengenden Tages bekamen wir eine einsatzbereite Truppe zusammen. An der Einsatzstelle ist auch niemand negativ aufgefallen. Der Bierwagen, der um diese Uhrzeit natürlich noch reichlich gefragt war, wurde spontan von einigen Frauen unserer Kameraden übernommen, um die Gäste weiterhin mit Getränken zu versorgen. Dafür noch einmal ein herzliches Dankeschön!!!! Vielleicht verkaufen die Männer im Jahr 2001 Kaffee und Kuchen und die Frauen Bier und Korn !!.....*

**Leserbrief in der HP:**

**Bei weitem keine Selbstverständlichkeit**

Als "Top-Institution" bezeichnet Jürgen Großmann ("Memphis") die Freiwillige Feuerwehr Heiligenhafen und spricht den Kameraden in seinem folgenden Leserbrief ein dickes Lob aus:

"Am 24. Juni hatte sie ihr alljährliches Sommerfest - die Freiwillige Feuerwehr Heiligenhafen. Trotz Jahrmarkt und Jazz-Festival zeigte der Zuspruch der Bevölkerung, dass die Fete der FF Heiligenhafen begehrt ist. Ein gut organisierter Ablauf und 'Danz op de Deel' mit abwechslungsreicher, guter Musik sorgten für beste Stimmung am und im Gerätehaus an der Feldstraße. Ein großes Lob in diesem Zusammenhang gilt den Anwohnern dieses Ortsbereiches, die den mit einem solchen Fest verbundenen Lärm beschwerdelos hinnehmen. Wie man zum Beispiel in Bezug auf das Hafenfest weiß, ist das keine selbstverständliche Akzeptanz.

Über das Feiern hinaus vergaß man jedoch nicht den Auftrag, dem man sich verschrieben hat: dem 'Löschen, Bergen, Retten'. Und das bewies die Truppe um Wehrführer Michael Hasselmann an diesem Tag gleich zwei Mal, als man zu schwierigen Einsätzen ausrücken musste. Wieder einmal wurde bewiesen, dass die Freiwillige Feuerwehr Heiligenhafen zu einer der schlagkräftigsten Gruppen im Kreis Ostholstein zählt. Die enge Zusammenarbeit mit den Rettern des ASB sowie die gute Beziehung zu den Nachbarwehren sorgt dafür, dass Bürger und Gäste Heiligenhafens sich gut behütet fühlen können. Für viele eine Selbstverständlichkeit, die es jedoch bei Weitem nicht ist. Die Helfer arbeiten freiwillig und opfern hierbei viel Freizeit und Privatleben. Hierfür gebührt ihnen große Unterstützung. Anerkennung und Dank!"

**"Memphis" Jürgen Großmann**

Neuratjensdorfer Weg 13 Heiligenhafen

# Motorboot ausgebrannt

## Feuerwehreinsatz um Mitternacht

**HEILIGENHAFEN (ft)** Um Mitternacht wurden in der Nacht zum gestrigen Sonntag an Steg 3 des kommunalen Jachthafens Bootseigner durch eine Explosion aus dem Schlaf gerissen. Der Insasse des kleinen Motorbootes "mystery" versuchte, sich schwer verletzt an Bord eines Nachbarschiffes zu retten, was mit Hilfe des Skippers der Jacht "Abenteuer" schließlich auch gelang. Nach Polizeiangaben liegt der Mann schwer verletzt in der Uniklinik Lübeck.

Bereits während die Feuerwehr Heiligenhafen alarmiert wurde, schon behetzte Skipper das brennende Boot aus der Box und machten sogar einen Löschversuch. Da sich Feuerwehrlaute noch im Gerätehaus befanden, waren die Kameraden schon nach wenigen Minuten zur Stelle. Über Sirenenalarm wurden weitere Einsatzkräfte alarmiert.

Um an das brennende Schiff zu kommen, das sich in der Mitte des Steges befand, musste die Feuerwehr viele Schlauchlängen verlegen, bevor ein Schaumlöschangriff den Schiffsbrand schließlich beendete. Insgesamt 40 Feuerwehrlaute und neun Fahrzeuge waren zu diesem mitternächtlichen Einsatz ausgerückt. Das Motorboot "mystery" eines Braunschweiger Eigners war erst am Freitag in Heiligenhafen zu Wasser gelassen worden. Wie



Bootsnachbarn berichteten, hatten der Eigner und sein Freund am Motor "gebastelt". Der Eigner selbst sprach davon, dass er die Kerzen am Außenbordmotor gewechselt habe. Dann sei man am Sonnabend zu einer Probefahrt ausgefahren. Am Sonntag wollten die beiden Braunschweiger dann eigentlich mit ihrer



"mystery" auf Ostsee-angeltour gehen. Wie der Eigner gegenüber der HP betonte, seien Schiff und Motor vor Saisonbeginn gründlich gewartet und überholt worden. Gasflaschen befanden sich nicht an



Bord. Der Eigner hatte den Einbautank mit 20 Litern Benzin aufgefüllt. Warum es zu der Verpuffung an Bord kam, ist bisher noch ungeklärt. Die 20 Liter Benzin reichten jedoch aus, um das Schiff völlig auszubrennen zu lassen. Die Polizei hat das Boot sichergestellt, um die Brandursache zu klären.

Doch es hätte noch viel schlimmer kommen können, wenn Feuerwehr und die Kapitäne der Nachbarschiffe nicht so umsichtig und behetzt gehandelt hätten. Ein Übergreifen der Flammen auf Nachbarschiffe hätte zu einem Inferno im Jachthafen führen können. Da das ausgebrannte Schiff zu sinken drohte, wurde es mit Hilfe des Seenotrettungskreuzers "Eduard Nebelthau" zur Slipanlage verholt. Noch in der Nacht sorgte die Feuerwehr dafür, dass der Steg und die Nachbarboote wieder gereinigt wurden.

# Reportage

# Der Gerätewart

Die Stoßstange gehört eigentlich ans MZF (Mehrzweck-Fahrzeug). Aber jetzt liegt sie beim Gerätewart auf der Werkbank. Wo gefahren wird, passieren Dellen. Diese vom MZF hat sich unser neuer Gerätewart Wolfgang Schubert genau angesehen. Er ist zur Vertragswerkstatt gefahren und hat sich ein Angebot für eine neue Stoßstange eingeholt. (436 Mark - die Red.). Danach hat Wolfgang sich die Delle noch einmal ganz genau angesehen und erkannt: „Das krieg' ich doch selber hin!“ Sonnabend Morgen im Feuerwehrgerätehaus - der Tag des Gerätewarts. Wenn der Reporter vom „Brennpunkt“ nicht noch

gekommen wäre und Hubert Wied nicht noch nach dem Klebeband fragen würde, die Stoßstange wäre wohl schon wieder dran am MZF. Denn auf Wolfgang wartet an diesem Vormittag noch mehr Arbeit. Der neue Auspuff für die Tragkraftspritze des LF 8 ist gekommen und soll eingebaut werden. 1997 ist der heute 39 - Jährige in unsere Freiwillige Feuerwehr eingetreten. Im Frühjahr 2000 löste er den jetzigen Gruppenführer Thomas Maaß als Gerätewart ab. „Ich habe vorher schon einige Zeit mit Thomas zusammen gearbeitet, um alles kennenzulernen“, sagt er und zählt im Stillen durch, wie viele Einsatzfahrzeuge unter seiner Obhut stehen. Einschließlich Bootsanhänger und Ölwehranhänger kommt er auf elf Fahrzeuge. Alle bis unters Dach voll mit Geräten und Werkzeugen. Und alle sollen topp in Schuss gehalten werden. Das ist ein Job für Leute, die sich zu Weihnachten schon immer eine große Werkstatt gewünscht haben. Wolfgang Schubert bringt von Berufs wegen eine gewisse Schwäche für schwere Fahrzeuge mit. Er ist gelernter Berufskraftfahrer und heute als Ver- und Entsorger beim Zweckverband Ostholstein tätig. Bei der Feuerwehr interessiert ihn die Technik am meisten.



Regelmäßig kontrolliert er bei den Fahrzeugen die Ölstände, den Luftdruck und checkt die Fahrbereitschaft. Auch das Gerät auf den Fahrzeugen - man denke nur an den Rüstwagen (RW 2) - testet er regelmäßig auf Herz und Nieren. Wie es um die Einsatzbereitschaft des Feuerwehr-Fuhrparks steht? „Sehr gut“, versichert Wolfgang Schubert. Die Aktiven können im Großen und Ganzen davon ausgehen, dass ihr Gerät funktioniert, wenn es gebraucht wird. Die systematische Modernisierung des Fahrzeug- und Geräteparks, auf die unsere Wehrführung sich mit der Stadt verständigt hat, sie zeigt Wirkung. Früher gab es nach jedem Einsatz zahlreiche Defekte an den Geräten. Auch mit der Ausstattung seiner Werkstatt ist Wolfgang zufrieden: „Was ich brauche, ist da.“ Dann rechnet er für den „Brennpunkt“ noch kurz seinen Arbeitsaufwand zusammen. Auf fünfzehn Stunden die Woche kommt er locker. Dabei muss Wolfgang Schubert keineswegs alles selber machen. Größere Reparaturen und Inspektionen werden an die jeweils preisgünstigste Vertragswerkstatt vergeben. Außerdem hat jedes Fahrzeug einen Maschinisten der sich um die Sauberkeit des Fahrzeuges und den Zustand des Materials kümmert. Des weiteren hat er zwei Atemschutzgerätewarte die sich für die Wartung der Atemschutz- und Gefahrgutausrüstung verantwortlich zeigen.

Foto: Martin Fricke



**Gaby's Teekesselchen**  
Das Tee-Fachgeschäft  
im Thulboden am Markt

**Wir bieten Ihnen:**  
**persönliche Beratung**  
**exklusive Tees**  
**Teeversand**

**Thulboden 2a (Marktnähe)**  
**23774 Heiligenhafen**  
**Tel. / Fax (0 43 62) 79 27**



**... von Ihrem Baustoff-Profi**

- Tiefbaustoffe
- Naturstein
- Betonpflastersteine
- Betonplatten
- Hochbaustoffe
- Dämmstoffe
- Dachbaustoffe
- Trockenausbau
- Bauelemente
- Eisenwaren
- Werkzeuge
- Holz im Garten

SAND

  
  

KIES

- **Fachberatung** • **Lieferservice** •
- **Elemente + Fliesenausstellung** •

RICHTER & CO

23774 Heiligenhafen • Ortmühlenweg 1b • ☎ 0 43 62 / 90 75-0 Fax 90 75 22  
23769 Burg • Landkirchener Weg 2 • ☎ 0 43 71 / 50 06-0 • Fax 50 06 22

## menschlich gesehen

Von Oberbayern in die ostholsteinische Tiefebene hat es unseren Winnie gezogen. Aber mit Sinn für Extreme hat das nichts zu tun. Nicht bei Wilfried Kliegel. Eher mit seiner Lust darauf, „mal was neues kennenzulernen“. Das er in jungen Jahren bei der Marine gelandet ist und nicht bei den Gebirgsjägern, das hat mit dieser Neugier zu tun. Einerseits. Andererseits nimmt Winnie die Dinge, wie sie kommen. Wenn er damals, nach der Betriebsschlosserlehre, bei den Gebirgsjägern gelandet wäre statt an der schönen blauen Ostsee, er hätte sich deswegen keinen Stress gemacht. 1947 - dieses Jahr muss man sich also merken - ist Wilfried Kliegel zur Welt gekommen. Aufgewachsen ist er bei seine Familie in Peißenberg im oberbayrischen Kreis Weilheim. Alles lief seinen gewohnten Gang, bis Winnie in seiner Heimat die Schlosserlehre hinter sich hatte. Danach nahm er die Weichstellung für seine Zukunft mehr und mehr in die ei-



gene Hand. Und da gab es eben nur eine Richtung: nach Norden. Bei der Marine lernte Winnie die Ostsee kennen, 1968 entflamte er für Heiligenhafen. Was Wunder, er war seiner Hanna begegnet. Fortan entschieden beide gemeinsam über ihr Leben. Das bestand für Wilfried Kliegel zunächst noch aus dem Marinendienst und später aus dem Zivildienst bei der Firma August Boldt sowie seit 1977 beim Wasser- und Schifffahrtsamt. Mit der Feuerwehr hatte Winnie bis dahin eigentlich noch nichts zu tun. Aber dann feierten die Heiligenhafener 1980 ihr 100-jähriges Bestehen. Das gefiel ihm ziemlich gut. Und als er kurz darauf beim Grog-Kollegium zusammen mit seinem Spezi Manfred Kahl auf Reinhard Hallmann traf, da war es geschehen (1980 muss man sich also auch merken). Bei der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenhafen legte Wilfried Kliegel eine atemberaubende Karriere hin. Seite an Seite mit Manfred Kahl bereitete er die Gründung der Jugendfeuerwehr vor. Parallel dazu wurde Winnie auch in der Stammwehr immer wichtiger. Schlag auf Schlag wählten die Kameraden ihn zum Gruppenführer und dann zum Zugführer. Seit August 1998 ist Winnie der Stellvertretende Wehrführer unserer Feuerwehr und inzwischen zum Hauptbrandmeister befördert worden. „Mal probieren“, lautet Winnies Devise, wenn er etwas neues anpackt. Seine Ämter bei der Feuerwehr hat er übernommen, weil er das Vertrauen seiner Kameraden spürte. Und die wissen, dass Winnie mit ihnen durch dick und dünn geht.



**2 % Verzinsung +  
kostenlos bis zum  
Alter von 25 Jahren.  
GARANTIER!**

# WIR

NUTZEN DAS  GIROKONTO

# FÜR JUNGE LEUTE!

wenn's um Geld geht

**Sparkasse  
Ostholstein**



[www.spk-ostholstein.de](http://www.spk-ostholstein.de)

## Die neue Drehleiter der FF Heiligenhafen

*Im April diesen Jahres war es endlich soweit. Wir konnten unsere sehnsüchtig erwartete neue Drehleiter in Heiligenhafen begrüßen. Doch erst einmal zur Vorgeschichte und wie sie überhaupt nach Heiligenhafen kam.*

Im Herbst letzten Jahres neigte sich nicht nur das Jahr 1999 zum Ende, sondern auch aus unserer alten Drehleiter entwich so langsam das Leben. Schließlich wurde sie vom TÜV stillgelegt, weil eine Sicherheit der Feuerwehrleute nicht mehr gewährleistet werden konnte. Kein Wunder, das gute Stück war mittlerweile 20 Jahre alt geworden und eine Reparatur hätte sich nicht mehr gelohnt. Es musste also eine neue Drehleiter beschafft werden, was heutzutage für eine Gemeinde kein Pappenstiel ist. Doch dazu später mehr. Um überhaupt eine DL vorhalten zu können, wurde vorübergehend eine Leihdrehleiter der Firma Magirus angemietet. Dieses Fahrzeug war generalüberholt, jedoch noch älter als unsere „verstorbene“ Leiter, nämlich Baujahr 1972. Diese Leiter wurde von den Kameraden Harloff und Hasselmann aus Ulm überführt. Schon damals sagten beide: „Uns tun schon die Leute leid, die diese Leiter zurückbringen müssen.“ Im Fahrerhaus war es aufgrund mangelnder Schalldämmung wohl etwas laut gewesen. Diese Leiter half uns aber erst einmal aus der größten Misere.

Anfang April erreichte unsere Feuerwehr dann die frohe Kunde, dass die neue Leiter in der Woche nach Ostern, also ab 25. April 2000 zur Abholung bereitsteht. So machten sich dann die Kameraden Martin Buckmann, Thomas Harloff, Wilfried Kliegel, Alexander Schlegel, Wolfgang Schubert und Marc Wegener

morgens um 04.00 Uhr auf den Weg nach Ulm, um die neue Leiter abzuholen und im Werk eine ausgiebige Einweisung auf das neue Gerät zu erhalten. Natürlich musste die alte Leiter wieder zurück nach Ulm. Und die Kameraden, die dieses Fahrzeug nach Heiligenhafen geholt hatten, sollten Recht behalten. Auf der Autobahn war eine Unterhaltung im Fahrzeug unmöglich, obwohl man mit Wolldecken eine Schalldämmung versuchte. In Höhe der Raststätte Allertal kurz vor Hannover verspürten alle Kameraden so langsam Hunger auf ein Frühstück. Zu diesem Zeitpunkt lagen wir gut in der Zeit, und nach einer halben Stunde Pause wollte man auch wieder starten. Wollte !!! Dieses war aber leider nicht möglich, weil die alte Leiter nicht mehr ansprang. Nachdem wir eine Firma um Pannenhilfe gebeten hatte, konnte die Fahrt dann doch weitergehen. Von weiteren Pausen sahen wir dann allerdings ab, weil wir Ulm noch am selben Tag erreichen wollten. Trotzdem erreichten wir so gegen 17.00 Uhr das Werk der Firma Iveco Magirus, gaben die Leiter dort ab und sehnten uns nach unserem Hotel. Abends wurden wir dann von einem Mitarbeiter der Firma begrüßt. Am nächsten Morgen ging es

dann in das Werk, wo wir uns auch die nächsten Tage zur ausführlichen Einweisung aufhalten sollten. Hier erfuhren wir eine wirklich gute und auch tiefgreifende Erklärung bezüglich des neuen Gerätes und all seinen Einsatzmöglichkeiten. Schließlich sollte es nach der Ankunft in Heiligenhafen auch unsere Aufgabe sein, die restlichen Kameraden ebenfalls einzuweisen. Hierzu bedarf es natürlich eines sehr guten Wissens. Die ganzen Einweisungsarbeiten gingen mit einer Probefahrt in die Schwä-



bische Alp zu Ende, so dass jeder das Fahrzeug einmal gefahren hatte: Natürlich wurde auch in der Freizeit viel unternommen, wobei unser Dank noch einmal Herrn Schmidt von der Firma Iveco gilt. Selbst nach Feierabend wurde uns von ihm die Stadt Ulm gezeigt, wir fuhren zum Blautopf nach Blaubeuren und besichtigten die LKW-Fabrikation der Firma, die ebenfalls in Ulm zu Hause ist. Diese Unternehmungen waren für uns alle sehr interessant und informativ.



Die Abholcrew vor "Ihrer" Drehleiter

Am Freitag, den 28. April machten wir uns schließlich auf die Rücktour nach Heiligenhafen. Pünktlich um 07.00 Uhr nahmen wir die Drehleiter offiziell in Empfang. Nun war uns allen schon ein wenig anders. Warum? Plötzlich hatten wir ein 900.000,- DM teures Fahrzeug in unserer Obhut. Aber die Rückfahrt verlief problemlos, und gegen 16.30 Uhr hatten wir schon Hamburg hinter uns gelassen. In Höhe Lensahn erreichte uns einer von vielen Anrufen des Wehrführers (wir nehmen an, dass wir schon erwartet wurden), der uns mitteilte, wir sollten doch über Klaustorf nach Heiligenhafen hereinfahren. Wir wunderten uns schon über den Sinn, fuhren aber schließlich doch über Gremersdorf nach Klaustorf. Auf dem Parkplatz am Klosterberg trauten wir unseren Augen kaum. Dort wurden wir von unseren Kameraden und Frauen mit allen Fahrzeugen der FF Heiligenhafen erwartet und begrüßt. Ein wirklich tolles Erlebnis, zumal man ja 12 Stunden auf der Autobahn verbracht hat.

Nachdem man im Gerätehaus angekommen war, wollten natürlich alle das neue Fahrzeug in Augenschein nehmen. Wir hatten uns jedoch ein Zeitlimit gesetzt, weil wir auch endlich Feierabend haben wollten.

In kurzer Zeit wurden von uns bis jetzt schon 30 Kameradinnen und Kameraden an der neuen Drehleiter so intensiv ausgebildet, dass bei einem Einsatz auch wirklich jeder Handgriff sitzt. Ein neues Feuerwehrfahrzeug abzuholen ist für jeden Feuerwehrangehörigen ein tolles Ereignis. Jeder, der schon einmal die Möglichkeit dazu hatte, wird zustimmen. Und gerade eine neue Drehleiter ist etwas „ganz besonderes“.

# Technik, die begeistert ! Drehleiter DLK 23/12 Vario CC



Das Wenderohr dient zur Brandbekämpfung mit einer Wasserdurchflussmenge von ca. 1600 Litern pro Minute.

Hersteller : Iveco  
 Baujahr : 2000  
 Gewicht : 14 000 Kg  
 Motor : Dieselmotor 192 kw (270 PS)  
 Besatzung : 3 Mann

Besonderheiten: Rettungskorb für 3 Personen  
 Variable Abstützung  
 Wenderohr und Krankentragehalterung am Korb, Abseilgerät, Korbtrage, 2 Preßluftatmer



Die Krankentragehalterung dient zur Unterstützung des Rettungsdienstes bei der Rettung von Personen, die einen schonenden Transport, aus höhergelegenen Stockwerken bedürfen.

Fotos: St. Brumm



Abseilgerät zum Retten aus Höhen und Tiefen.

**Lilli Cordsen**



**Vereinte**  
Versicherungen

Vereinte Krankenversicherungen  
 Vereinte Lebensversicherungen  
 Vereinte Sachversicherungen

Mit Sicherheit gut beraten -  
 Versicherungen • Bausparen • Finanzdienste

Schlamerstr. 3, 23774 Heiligenhafen  
 Tel.: 0 43 62 / 50 44 06 Fax 50 44 07

**Strandkorbvermietung Stahl**

Lilli Cordsen



Reservieren Sie jetzt schon Ihren  
 Saisonkorb.

Schlamerstr. 3, 23774 Heiligenhafen  
 Tel.: 0 43 62 / 50 44 06 Fax 50 44 07

# Jugendfeuerwehr

## LEISTUNGEN Schlauchbootwettbewerb

Das unbestrittene Highlight des Jahres war der Schlauchbootwettbewerb, der im Juli 2000 am Heiligenhafener Binnensee stattfand. An Land musste ein Parcours aus drei Spielen, mit viel Geschick und Glück bewältigt werden. Auf dem See lieferten sich die über vierzig Wettkampfgruppen ein Kopf-an-Kopffrennen um Sekunden. Trotz der großen Anstrengungen stand auch hier der Spaß im Vordergrund. Der Binnensee war von An-

feuerungsrufen erfüllt. Kurz vor der Siegerehrung erreichte die Spannung ihren Höhepunkt, denn für alle Wettkampfstation gab es insgesamt siebzehn Pokale zu gewinnen. Erschöpft und gut gelaunt traten die vielen Gruppen, nach der Siegerehrung, mit ihren Fahrzeugen den Heimweg an. Traditionell ertönte zum Abschied das ein oder andere Martinshorn. Dem unermüdlichen Einsatz der Helferinnen und Helfer ist es zu verdanken, dass dieser Tag zu einem so großen Erfolg wurde.

Fotos: Michael Kahl



Anfeuerung von Land



Der START ist immer ein spannender Moment.



Bei soviel Spaß gibt es keine Verlierer



Wenig Wind und super Wetter



Spiel 3: Punktesammeln



Spiel 2: Wasserförderung



Spiel 1: Löschangriff mit Hindernissen

Feuerwehrfahrzeuge so weit das Auge reicht.



Gute Laune auch beim unfreiwilligen Schwimmen im Wasserbecken.

Pokale in Hülle und Fülle.



**STARS** Königin Melanie Lietzow



Das Königsschießen der Jugendfeuerwehr war auch im Jahr der Jahrtausendwende ein großes Ereignis. Denn zum zweiten mal in Folge übernahm ein Mädchen die Regentschaft der Jugendfeuerwehr. Millenniumskönigin wurde Melanie Lietzow, die von ihrer Kameradin und Freundin Nicole Hampf die Königswürde übernahm. Vizekönig wurde Björn Ossenbrüggen, Pokalsieger wurde Alexander Funkner und die Fahne des Vogelbauers bekam durch einen gezielten Schuss Tobias Artl.  
Fotos: Michael Kahl

**BEGEGNUNGEN** Behinderten Selbsthilfegruppe



Im Oktober unternahm die Jugendfeuerwehr einen Wochenendausflug zur Behinderten Selbsthilfegruppe nach Möncheversdorf. Ein großes Programm wurde bei diesem traditionellen Spätsommaraufenthalt geboten. Neben einem Ausflug zum Sea-Life Center nach Timmendorfer Strand wurden auch Wettkämpfe zwischen den Bewohnern und Jugendlichen durchgeführt.  
Foto: Michael Kahl



**Jugendfeuerwehr  
Heiligenhafen**

Gründung: 14.09.1988  
Mitgliederstand (01.12.2000): 35 davon 8 Mädchen  
Jugendwart: Manfred Kahl Tel.: 04362/7908  
Jugendausschuss  
Jugendgruppenleiter: Mike Wohnrade  
Stellv. Jugendgruppenleiter: Sven Möhlmann  
Schriftführer: Daniel Maschel  
Kassenführer: Björn Ossenbrüggen

Geleistete Stunden des Jahres 2000: 370 Stunden

## Zimmerei & Holzbau Gerhard Schwarck

- Dachkonstruktionen
- Fachwerkbau
- Gauben
- Innenausbau
- Fenster und Türen



Lütjenburger Weg 53a  
23774 Heiligenhafen  
Tel. 0 43 62 / 15 74  
Fax 0 43 62 / 88 93

### Nachruf

#### Ehrenmitglied

#### Löschmeister Gerd Lindner

im Alter von 70 Jahren verstorben. Kamerad Lindner gehörte der Freiwilligen Feuerwehr über 55 Jahre an und war seit 1992 Ehrenmitglied der Wehr. Kamerad Lindner ist Träger des Brandschutzehrenzeichens in Gold.

#### Ehrenoberbrandmeister

#### Hans-Heinrich Karstens

ist im Alter von 76 Jahren verstorben. Kamerad Karstens gehörte der Freiwilligen Feuerwehr über 50 Jahre an und war seit 1990 Ehrenmitglied der Wehr. Kamerad Karstens ist Träger des Feuerwehrehrenkreuzes in Silber und des Brandschutzehrenzeichens in Gold. Er war von 1971 bis 1983 Zugführer unserer Wehr. Viele Jahre gab er sein Wissen als Leiter der Kreisausbildung Maschinist an jüngere Kameraden weiter. Am 23.02.1990 wechselte H.-H. Karstens in die Ehrenabteilung und wurde zum Ehrenoberbrandmeister ernannt.

#### Ehrenmitglied

#### Löschmeister Günter Molgedei

verstarb im Alter von 67 Jahren. Kamerad Molgedei gehörte der Freiwilligen Feuerwehr seit 1964 an und war seit 1997 Ehrenmitglied der Wehr. Kamerad Molgedei ist Träger des Brandschutzehrenzeichens in Silber. Er führte die Brandschutzerziehung durch und war Brandschutzbeauftragter unserer Wehr.

*Wir werden den Verstorbenen stets ein ehrenden Andenken bewahren*

## Einsatzstatistik 2000

Vom 01.01.2000 bis zum 25.11.2000 (Redaktionsschluss) hatten wir **134 Einsätze** abzuarbeiten. 36 mal rückten wir zur Brandbekämpfung und 48 mal zur einfachen oder technischen Hilfeleistungen aus. 13 Personen konnten hierbei von uns gerettet werden. In einem Fall kam für den Betroffenen jede Hilfe zu spät.

Bei einem Einsatz leisteten wir nachbarschaftliche Löschhilfe. Zur einfachen Hilfeleistung gehört auch das Eindämmen und Beseitigen gefährlicher Stoffe und Güter bzw. das aufspüren solcher. Den größten Teil dieser Einsatzart stellt jedoch das Beseitigen von Ölverschmutzungen auf offenen Gewässern dar (s. Bericht). Unsere Brandschutzerzieher R. Fahrenkrog und H. Nissen waren 11 mal in diesem Jahr aktiv und unterrichteten Kinder und Jugendliche im vorbeugenden Brandschutz. Damit alle Veranstaltungen in dieser Saison reibungslos laufen konnten wurden 31 Sicherheitswachen von uns gestellt (s. Bericht). In 4 Fällen wurden wir fälschlicher Weise alarmiert. 3 Begehungen von gefährdeten Objekten wurden im Rahmen des vorbeugenden Brandschutzes durchgeführt.



**DEA-Tankstelle**

**ERHARD KIEHL**

Wagenpflege – Schnellwaschanlage  
Batterien – Zubehör



**Bergstraße 41 – 23774 Heiligenhafen  
Telefon (0 43 62) 89 45**

HOTEL  
RESTAURANT



*Nordpol*

Inh. A. Ballhaus

Werftstraße 5 · 23774 Heiligenhafen · Tel. 0 43 62 / 20 75  
Fax: 0 43 62 / 90 03 97

### **!! Warnung vor dubiosen Werbern !!**

In ganz Schleswig-Holstein werben verschiedene Werbe- und Anzeigenverlage bei Geschäftsleuten mit dem Namen FEUERWEHR für die Veröffentlichung von Werbeanzeigen. Teilweise erscheint der Name FEUERWEHR bereits in den vorbereiteten Texten. Die Werber berufen sich in einigen Fällen auch auf die vorherige Absprache mit der örtlichen FEUERWEHR, die jedoch nie getroffen wurde. In der Regel handelt es sich um Privatunternehmen, die auf eigene Rechnung arbeiten. Die vorbereiteten Anzeigenaufträge, die auch per Telefon und Telefax abgewickelt werden, erwecken den Eindruck eines offiziellen Auftrages. Selten besteht Bedarf an derlei Werbeprodukten. Die Verträge enthalten auch Vereinbarungen, die einseitig zu Lasten des Auftraggebers lauten, beispielsweise ausgeschlossenes Rücktrittsrecht. Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein weist in diesem Zusammenhang darauf hin, derartige Aktivitäten sorgfältig zu beobachten. In Zweifelsfällen sollte die örtliche FEUERWEHR informiert werden, um die Angaben zu überprüfen.



# Pressespiegel



**Containerbrände ohne Ende** (HP 23.02.2000)  
 Das Jahr 2000 war das Jahr der Papiercontainerbrände. An einigen Tagen brannten sogar zwei Container nacheinander. Die Heiligenhafener Post fand die richtigen Worte: „Für die Feuerwehrleute, die ihr Amt ehrenamtlich versehen, sind die Brände eine doppelte Belastung, da sie einem Beruf nachgehen und für solchen „Blödsinn“ alles stehen- und liegenlassen müssen.“

## Wohnhausbrand in der Innenstadt

Um 3.05 Uhr klingelte am gestrigen Dienstag Morgen die Zeitungsfrau an der Haustür von Wehrführer Michael Hasselmann und meldete, dass ein Wohnhaus im Neunatensdorfer Weg brannte. Nach Pieperalarm rückte fünf Minuten später die Feuerwehr Heiligenhafener mit allen Fahrzeugen zum Einsatzort aus. Insgesamt 33 Feuerwehrleute waren im Einsatz. Der Brandherd befand sich im Flurbereich des Hauses und war für die Feuerwehr gut zu erreichen. Mit einem Schnellangriff aus dem Tanklöschfahrzeug konnte die Feuerwehr das Feuer schnell löschen. Durch die Rauchschwaden, die durch das Treppenhaus nach oben stiegen, ist das Obergeschoss stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Die Flammen fänden in der Holzterrasse, die nach oben führte, reichlich Nahrung. Feuerwehr und Kripo stellten mehrere Kanister mit brennbaren Flüssigkeiten - darunter Motorenöl, Lösungsmittel und Verdünnern - sicher. Anhand der Beweislage geht die Kripo von Brandstiftung aus in dem eigentlich leer stehenden Haus muss es, zumindest in der Brandnacht, "Bewohner" gegeben haben.



(Heiligenhafener Post 28.06.2000)



## Imbissbude beim familia-Markt ausgebrannt

Wer am gestrigen Donnerstag den Imbiss am familia-Markt aufsuchen wollte, um wie gewohnt eine kleine Stärkung zu sich zu nehmen, musste hungrig wieder umkehren, denn in der Nacht zum Donnerstag brannte das Gebäude vollständig aus. Die Heiligenhafener Feuerwehr war um 0.20 Uhr alarmiert worden und ins Gewerbegebiet ausgerückt, wo sie den Brand schnell ablöschte. Nach Mitteilung der Polizei ist der Brand offensichtlich durch einen Defekt an der Kühltruhe ausgelöst worden.

(Heiligenhafener Post 20.08.2000)

# ÖL über Bord! - Und die Folgen

„Öl im Hafen führte zum Großeinsatz von Feuerwehr und THW“, „Ventile nicht geschlossen, 200 Liter Öl liefen in das Hafenbecken“, „Verschmutzung durch Öl rief Feuerwehr auf den Plan“, „Dieselkraftstoff lief beim Bunkern über“: diese oder ähnliche Schlagzeilen begleiten uns Jahr für Jahr in Heiligenhafen. In Spitzenjahren galt es bis zu 24 solcher Einsätze zu bewältigen. Im lfd. Jahr waren es bisher „nur“ 10 ! Immer wieder treten Ölverschmutzungen in Größenordnungen zwischen 20 und 300 Liter im Bereich Jacht- und Kommunalhafen auf. Der Einsatzablauf ist immer der gleiche: Die Ursache -wenn möglich- beheben, das Schadensausmaß eingrenzen, die Zuständigkeiten klären, den Kostenträger ermitteln, das Öl beseitigen und als Sondermüll entsorgen lassen. Wenn man die Ölmengen der letzten Jahre einmal abzieht, die in hunderten von resorbierenden Ölschlegeln entsorgt wurden, die durch Reinigung unserer Geräte in unserem Öl-

Sondermülldeponie zu verwandeln. Gibt es keine Gesetze die den Transport, den Umgang und die Lagerung von Kraftstoffen regelt ? Oder ist es einfach die zu



lasch gehandhabte Aufsicht beim Betanken der Schiffe ? Viele Fragen müssten aufgeworfen werden: Sind alle Präventivmaßnahmen zum Schutz der Umwelt ausgeschöpft ? Man sollte z.B. das resorbierende Material an der Bunkerstation deponieren und nicht das Eintreffen der Feuerwehr abwarten. Auch die technische Möglichkeit einer Abschaltautomatik für solche Art der Betankungsanlage müsste geprüft werden. Oder nützen diese Überlegungen alles nichts und wir müssen von einer generellen Verantwortungslosigkeit der Schiffseigner ausgehen? Dann wäre die Aufsichtsbehörde in der Pflicht. Bleibt abzuwarten ob sich die Verantwortlichen auch zuständig fühlen. Die jetzige Situation ist nicht mehr hinzunehmen: mittlerweile lagert der angefallene Sondermüll mehrere Tage in unserem Gerätehaus zwischen, so dass Fahrzeuge und Kleidung nach becken in eine Kraftstoff stinken.

Fotos und Text: St. Brumm



# Vom Kater 11/1 zum Kater 20/1

## Ein Fahrzeug bekommt neue Aufgaben

Am 18. September 2000 wurde nun auch offiziell das Fahrzeug für die Gefahrgut-Erkundungs-Gruppe Heiligenhafen an die Stadtwehr übergeben. Das vom Kreisfeuerwehrverband gestellte Fahrzeug ist den Feuerwehrleuten des Nordkreises und auch sicher einigen Bürgern Heiligenhafens bekannt. Es diente lange Zeit der „Technischen Einsatzleitung Ostholstein-Nord“. Der Kreis Ostholstein stellte es nun wieder in den Dienst der Heiligenhafener Wehr. Auf diesem Fahrzeug werden alle Gerätschaften mitgeführt, die für den Gefahrguterkundungseinsatz benötigt werden. Zitat des Kreiswehrführers (erster von links) bei der Übergabe: Das Fahrzeug wurde von Heiligenhafener Kam-



eraden konzipiert, konstruiert und komplettiert. Hervorzuheben für diese Aktion ist der Kamerad Wied, der federführend für die Umbaumaßnahmen war. Ihm und eine ganze Hand voll ehrgeizigen Helfern ist es zu verdanken, dass dieses Projekt verwirklicht wurde. Der Aus- und Umbau des Fahrzeuges ist ausschließlich mit Spendengeldern finanziert worden.

Fotos: Mi. Kahl

### Beladung des Fahrzeuges:

- 1x Laptop mit Drucker
- 1x Funktelefon mit Faxgerät
- 1x Digitalkamera
- 1x Wettermessstation
- 6x Handsprechfunkgeräte (2m)
- 2x Funkgeräte (Festeinbau 4m)
- Feuerwehreinsatzpläne
- 4x Chemikalienschutzanzüge (schwer)
- 4x Chemikalienschutzanzüge (leicht)
- Geräte zur Messung von Gefahrstoffen
- Werkzeuge und Materialien zum Abdichten von Leckagen und Auffangen von Gefahrstoffen

# Wir machen den Weg frei

**... mit individueller Beratung, Betreuung und Kompetenz vor Ort**

Groß sein wollen heute viele, und gewichtig. Unsere Größe heißt traditionell Kundennähe und Ortsverbundenheit, und daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern.



**Volksbank Ostholstein Nord eG**

Neustadt

Fehmarn

**Impressum**

**Herausgeber**

Freiw. Feuerwehr H'hafen  
Michael Hasselmann  
Feldstr. 17g  
23774 Heiligenhafen

**Redaktion/Layout**

Stephan Brumm Tel: 7183  
Thomas Maaß Tel: 8869

**Redaktionelle Mitarbeit**

Martin Fricke, Marc Wegener,  
Michael Kahl

**Fotos**

Stephan Brumm, Thomas  
Maaß, H.-H. Bahr, Marc Wege-  
ner, Michael Kahl, H. Schmidt

**Anzeigen und Versand**

Sigi Parnow, H.-H. Bahr

**Anzeigengestaltung**

Thomas Maaß

**Druck und Verarbeitung**

Druckerei EGGERS

# Sicherheitswachen

Im Jahr 2000 haben wir 28 Sicherheitswachen gestellt und dabei 132 Stunden abgeleistet. Aus der Art und der Größe einer Veranstaltung ergibt sich, nach gesetzlichen Regelungen, der Umfang einer Sicherheitswache. So mussten im vergangenem Jahr zu den Hafenfesttagen in der Fischhalle und in der Autokrafthalle jeweils drei Kameraden ihren Dienst versehen. Zu dem Hafengeburtstag und dem Fest des Psychatriums war wieder unsere Anwesenheit gefordert. Die dreitägige Feier des Psychatriums verlangte aufgrund der erwarteten Personenzahl auch die Bereitstellung eines Löschfahrzeuges.



## Der Kommentar

In den vergangenen Jahren kam es in vielen Wohngebieten, im Rahmen der Verkehrsberuhigung „Zone 30“, zu straßenbaulichen Veränderungen. Dieses stellt die Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst vor unerwartete Probleme. Veränderungen des Fahrbahnverlaufes führen häufig zu Verkleinerungen der Arbeitsräume am Einsatzort. So konnte bei dem Großfeuer, in der Reiferbahn, ein Fahrzeug mit Wasserwerfer nicht optimal in Stellung gebracht werden, weil sich zentnerschwere Blumenkästen, selbst unter Zuhilfenahme eines Wuchtblaums, nicht bewegen ließen. Aufstellflächen für Drehleitern sind durch Bebauung im Straßenbereich ggf. belegt. Ein Rangieren gegenüber einer Verkehrsberuhigung ist meistens unmöglich. Ein Paradoxon der besonderen Art stellt die neue Verkehrsberuhigung im Grauwisch dar. Hier wurde die Fahrbahn in manchen Teilen unbefahrbar gestaltet, bzw. für Geschwindigkeiten von unter 10 km/h, ausgelegt. Da es sich in Heiligenhafen nur um eine Straße mit dieser extremen Umgestaltung handelt, kann man die 1-2 Minuten spätere Eintreffzeit sicherlich außer Acht lassen. Anders sähe es aus, wenn alle „Zone 30“ Bereiche einem solchen Umbau unterzogen würden, dann wären die Hilfsfristen im Stadtgebiet nicht mehr einzuhalten. Für den Rettungsdienst geht es nicht nur um die schnelle Anfahrt zum Einsatzort sondern auch um den fachgerechten Transport von Patienten, die bekannterweise bereits verletzt oder erkrankt sind. Ein pneumatisch gefederter Tragentisch reicht für diese Art der Hindernisse nicht aus und schlägt durch. Und

wenn heute die schmalen Hindernisse als besonders rettungsdienstfreundlich angepriesen werden, dann hätten die Verantwortlichen auch die richtige Spurbreite des Rettungswagens erfragen sollen. Möglichkeiten dazu hatten sie genug, bereits ein Jahr vor Baubeginn wurden auf dem Feuerwehrhof kleinere Verkehrshindernisse getestet, bei denen schon damals ein Fahrzeug beschädigt wurde. Gespannt warten wir auf das nächste Bauprojekt, die Hubbrücke am Binnensee, die im Sommer die Zufahrt zu einigen tausend Gästen und Einheimischen auf dem Gras- und Steinwärdler verhindern wird.

Stephan Brumm



Tollbrettkoppel 5 + Thulboden 39  
23774 Heiligenhafen • Tel. 13 11 Fax 62 23

- Elektroinstallation + Material
- Nachtspeicherheizungen
- Leuchtmittel + Lampen
- Elektrohaushaltsgeräte
- Fernseher + Videogeräte